**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 20

Artikel: Rangordnung

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-461465

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Rathederblüten

Gefammelt von Dr. P. Gdyn.

"Bei dieser Nachricht traf Wenzel den Bierten der wohlverdiente Schlag."

"Die Baftille ift ein Turm, der fich an den vier Eden der Stadtmauer befindet."

"Der gewiffenlose Robespierre hatte Taufende von Menschenleben auf dem Gewiffen, und als er ftarb, war der schreckliche Tod sein Ende."

"Die Juden vermehrten sich wie der Sand am Meere."

"Ist das heute wieder ein animalischer Lärm in den Bänken — faum betrete ich das Schulzimmer, ist die Menagerie

"Müller, ich habe Ihrer Mutter schon bei der letten Auskunft gesagt: Sie find ein altes Weib!"

"Die Protestanten warfen Martinie, Slavata und Fabricius aus dem Fenfter, diese fielen jedoch auf einen Misthaufen und machten fich auf die Beine bis nach Wien."

"Sie scheinen mich für einen vollkom= menen Idioten zu halten."

"In dieser Welt ist nichts vollkom= men."

## Leicht abzuhelfen

Die trauernde Witte läßt auf den Grabstein des Mannes schreiben: "Mein Verlust ist größer, als daß ich ihn er= tragen fönnte."

Nach einiger Zeit will sie sich wieder verheiraten und bittet den Steinmeten, die Inschrift zu ändern.

"Wir werden das Wort "allein" dazu setzen", sagt er hilfsbereit.

# Der Kenner

"Ich wollte, ich wäre tot." "Wann ist die Hochzeit?"

#### Das Rechte

Jüngling (in einer Leihbibliothek): "Ich möchte ein recht interessantes Buch, so etwas Tiefgründiges. Haben Sie et= mas?"

"D ja, hier dieses Buch: 20.000 Meilen unter dem Dzean."

#### Das gute Beispiel

Redfelige Frau (vorwurfsvoll zu ihrem Manne): "Warum haft du mir da einen Papagei gekauft, der kein Wort sprechen fann?

Er: "Er soll Dir als gutes Beispiel dienen."

### Ein Bergleich

Schauspieler: "Warum fündigen Sie mir, wenn ich meinen Plat ausfülle?"

Direktor: "Ja, Sie sind wie ein Ra= chelofen, der seinen Plat ausfüllt, aber nicht zieht."



#### Schüttelreime

Die Bundesbahn nimmt's mit der Schnecke auf Und schöpft voll Saft an jeder Ede Schnauf.

Der Berner Muni-Richter kann sich meinen, 'nen größern Ochsen suche man sich keinen.

Wer tränke wohl die Molken, wer? Käm' Milch herab vom Wolkenmeer.

Der Zwerg sich nach der Pflaume bückt, Der Große sie vom Baume pflückt.

Im Frühling sich die Küsse mehren, Selbst Greisen schwant, die Jugend muffe kehren.

Berliebte Gußholz boller Wonnen nagen, Es möchtens heimlich selbst die Nonnen wagen.

Hätt' nicht so viele Wärzen Hilbe, Schlüg' es in meinem Berzen wilde.

Wenn jeweils die Böden Trudy fegt, Es einen Jutefact ums Fudi trägt.

Boincaré wollt' wie ein Wilder morden, Doch ist vernünftig er und milder worden.

Seit Deutschland nicht mehr darf im Großen rüften Es häufig des Erfolges Rofen grüßten.

England will Krieg den Wahabiten brauen, Die auf das Ehrenwort der Briten bauen.

Der Duce sprach von Messern, Bomben, Toten, Bis ihm Verbrecher Sekatomben boten.

Aus Moskaus Defen qualmt schon Nidsi=Ruß, Und Stalin sitt, als trant' er Ricinus.

Kann Kenserling nicht Rappen weisen, So muß er auf sein Wappen reisen.

Der Eidgenoß von Fest zu Feste walzt, Bis sich vor Staub und Schweiß die Weste falzt.

Sie wählte zwischen Samt= und Seidenborten Und nahm echt weiblich dann von beiden Sorten.

Rings ums Gehölz die Schar der Treiber wacht, Der Wild'rer jedoch floh in Weibertracht.

Die Beiß die faule Liefe weckt, Wenn sie sie auf der Wiese ledt.

Des Städters hirn birgt nur noch naffen Mull, Er finkt zur klischeehaften Maffen-Rull;

Amerika prägt ihn wie Tiller-Wanzen, Und idiotenähnlich will er tanzen.

Des "Bflänzchens" Wangen voller Schminke starren Parfümiert mit schwülem Stinkeschmarren;

Es ftellt sich pudernd, stiftend fehr zur Schau, Bis rings man wünscht, daß es fich scher' zur Sau.

Der Nebelspalter will die Hohlen seilen Und sie vom hut bis zu den Sohlen heilen.



#### Das Telegramm

"Also, auf Wiedersehen, Liebling, sollte ich bis morgen abend nicht zurück sein, so bekommst du ein Telegramm."

"Weiß schon, lieber Schatz. Den Tele= grammentwurf habe ich bereits gelefen, ich fand ihn in deiner Rocktasche!

## Pünktlichkeit

"Sag mal, der Müller ift wohl im= mer fehr "pünktlich im Büro?"

"Der? Und wie! Wenn der wirklich mal eine Stunde zu spät fäme, dann hätte sich in Wirklichkeit die Erde um eine Stunde zu schnell gedreht."

## Rangordnung

Im großen Saal des Schwurgerichts wurde heftig getagt. Ohne Punkt und Komma von neun bis zwölf.

Schließlich trat eine Paufe ein — es war die höchste Zeit.

Nicht bloß der Vorsitzende spürte ein menschliches Rühren. Auch der Bertei= diger pirschte, behufs Retirierung, nach den seligen Gefilden der Wafferspülung.

Was Wunder, daß sie vor dem einzig unbesetzten Säuschen hemmungslos aufeinanderplatten.

Der Vorsitzende bot seinen gehäuften Altruismus auf: "Bitte, Herr Rechtsan= walt, nach Ihnen!"

Und hielt die inneren Wallungen

Aber der Verteidiger legte ein erkleck= liches Maß von Zuvorkommenheit an den Tag. Und sagte schlechthin:

"Rein Berr Gerichtsrat, bedaure! Sie haben bekanntlich den Vorsit!"

Bruno Manuel

# Der Befehlstab

ist neu und wird auf einzelnen Linien geprüft, ob er sich bewährt. Die KOBLER-PFEIFE ist seit langem bekannt und hat sich auf der ganzen Linie bewährt. Mit der Kobler-Pfeife wird auch nicht abgepfiifen, aber jeder Raucher pfeift nach dem Genuss einer Kobler-Pfeife — er pfeift nämlich auf jede andere Tabakpfeife und schuört auf Kobler.

Lassen Sie sich von ihrem Tabak-händler eine Kobler-Pfeife vorlegen. Fr. 13.50 in Tabakgeschäften oder durch KOBLER & Co., Zürich 6.

